

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 36.

Dienstag den 12. Februar

1856.

## Gefunden:

Ein seidenes Tüchelchen, ein Portemonnaie mit Geld.

Wiesbaden, den 11. Februar 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß des Anton Conrad von hier gehörigen Mobilien, in allerlei Hausgeräthen, Bettwerk &c. bestehend, in dem Hause des Christian Brenner in der Kirchhofsgasse dahier versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
676 Coulin.

## Bekanntmachung.

Montag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen H. Materialisten, Rentmeisters Merz dahier das zu dessen Nachlaß gehörige dreistöckige Wohnhaus in der Mezzergasse mit Zubehörungen im Rathause dahier abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 9. Februar 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
677 Coulin.

## Notizen.

Heute Dienstag den 12. Februar

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Biebrich-Mosbacher Gemeindewald District Christenborn &c. (S. Tagblatt No. 33.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des sich beim Ausschneiden der Gruppierungen und Bäume an dem Cursaalweg und dem alten Todtenhofe ergebenen Gehölzes. Der Anfang wird auf dem alten Todtenhofe gemacht. (S. Tagb. No. 35.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Grundstücken der Adam Ellmers Erben auf dem Rathaus. (S. Tagblatt No. 35.)

Von einem Unenannten dreißig Gulden, von der Expedition des Tagblatts für zwei nicht aufnehmbare Annoncen 2 fl., von Herrn Reisenberg 12 fr., und von Herrn Fritz auf der Dietenmühle 7 Laib Brod erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins,

# Brönnner's Fleckenwasser

bei H. L. Brönnner in Frankfurt a. M. Paulsgasse 5.

439

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute an mein **Corsettengeschäft** eröffnet habe und weiße, graue und gelbe Corsetten mit und ohne Mechanik bei mir zu haben sind. Bestellungen nach Maas werden pünktlich besorgt. Auch werden bei mir Corsettenringe eingeschlagen. Mein Laden befindet sich Mezgergasse No. 31.

678

E. Knoodt geborne Trapp.

Da mir von hoher Behörde die ausschließliche Concession zum geruchlosen Entleeren der Abtrittsgruben ertheilt wurde, bringe ich dieses, hier ganz neue Verfahren, wodurch nicht nur aller Geruch, sondern auch jeder Schmutz und was sonst Gehäftiges bei diesem Geschäft vorkommt, vernichtet wird, in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden bei Herrn Chr. Fraund, Goldgasse No. 13, gemacht.

587

G. Jäger.

## Gummi-Schlüsse

in allen Dimensionen bei M. Schäfer, Langgasse,  
531 vis-à-vis der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Ein sechsoctaviges Klavier, noch gut, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 506

## Zu verkaufen oder zu vermieten.

Das von meinem seligen Vater erbaute Landhaus an der Schwabacher Chaussee, vis-à-vis von der Mühle des Herrn Stuber, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähtere bei Friedr. Emmermann. 344

## Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16. 5678

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au moyen de l'allemand et de l'anglais.

S'adresser au bureau de cette feuille.

367

## Im Pfälzer Hof

von heute an Aepfelwein erste Qualität, sowie vorzügliches Bayerisches Bier. Auch sind daselbst noch einige möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu haben. 679

Ende März oder Anfang April kann ein leerer Möbelwagen Fracht nach Cöln bekommen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 534

**Schöne Erbsen** per Kumpf 36 fr.,  
**Kloppenheimer Golderbsen,**  
**Reine Erbenheimer Linsen und**  
**weiße Bohnen** per Kumpf 44 fr.  
empfiehlt **W. Bott Wittwe,**  
680 **Kirchgasse No. 26.**

Eine stille Familie sucht eine **Wohnung**, bestehend aus 4—5 Zimmern  
nebst Zubehör, in einer sonnigen Lage, in oder bei der Stadt, auf den  
Monat April oder Mai zu mieten. Näheres bei der Expedition. 427

Am verflossenen Sonntag wurde auf dem Felsenkeller ein **Hut** ver-  
wechselt. Näheres in der Expedition d. Bl. 681

### Verloren.

Am Freitag den 8. d. M. wurde Abends um 8 Uhr auf dem Wege  
vom Michelsberg nach der Spiegelgasse ein großer **Kragen** zu einem  
Damenmantel, von schwarzem Tuch mit Sammt und Moire besetzt und  
mit schwarzer Seide gefüttert, verloren. Der redliche Finder wird gebeten,  
den Kragen gegen eine gute Belohnung Michelsberg No. 12 eine Stiege  
hoch abzugeben. 675

Am vergangenen Freitag wurde auf dem Weg von Schierstein nach  
Mosbach und Wiesbaden ein **Glaser-Diamant** verloren. Der redliche  
Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expe-  
dition d. Bl. abzugeben. 682

### Stellen - Gesuche.

Für ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird  
ein Dienst gesucht und weniger auf Lohn, als vielmehr darauf geachtet,  
dass es unter die Leitung einer tüchtigen Hausfrau und in eine solide  
Familie kommt; es kann zu jeder Zeit eintreten. Das Nähere Louisen-  
straße No. 25 im Seitenbau. 683

Ein Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht und auch Liebe zu Kin-  
dern hat, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres zu erfragen Weber-  
gasse No. 43. 684

Ein Mädchen, welches in allen Hausharbeiten erfahren ist, sucht einen  
Dienst. Nähere Auskunft Michelsberg No. 4. 671

Ein junger Mann von 17 Jahren, der schon mehrere Jahre bei einem  
herzoglichen Amte geschrieben, wünscht in gleicher Eigenschaft in Wies-  
baden Beschäftigung; auch kann derselbe die Stelle eines Auslaufers über-  
nehmen. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 45. 685

**300 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch

**Ph. Beygandt**, Nerostraße. 686

**400 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei  
**Johann Seelgen** in Mosbach. 659

**500 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bei  
**Peter Seiler.** 476

Eine **Hypothek** von **600 fl.** mit doppeltem Werth der Unterpänder  
ist zu cediren Louisenstraße No. 25. 687

**Die Tapeten-Fabrik**  
**Wilhelm Helmrich**, Metzgergasse No. 1,  
empfiehlt ordinäre Tapeten von 8 fr. | und höher per Rolle  
Glanz-Tapeten " 15 " | und höher per Rolle  
in reicher Auswahl und geschmackvollen Dessins.

688

Soeben traf ein:

**Tausend und ein Tanz.**  
**Musikalische Zauber-Karten**

oder

die Kunst, ohne alle musikalische Vorkenntnisse die verschiedensten Tänze, Galopp, Polka zu komponiren,  
von

einem Wohlbekannten.

Mit Gebrauchsanweisung in deutscher und französischer Sprache.

Der Umstand, daß in der kurzen Frist von vierzehn Tagen diese Wunderkarten die Kunst des musicalischen Publikums in solchem Grade sich erwarben, daß jetzt schon eine neue Auflage nothwendig wurde, überhebt dieselben einer jeden weiteren Empfehlung.

Auch in der That kann es nichts reizenderes und unterhaltenderes geben, als diese Zauberkarten, die, gleich einem Kaleidoscop in der mannigfachsten Reihenfolge stets einen neuen Tanz bilden.

Der Preis dieser Karten beträgt bei höchst eleganter Ausstattung in höchst eleganten Carton

nur 20 Sgr. = 1 fl. 12 fr. Rhein.,

in Holzkästchen 1 Thlr. = 1 fl. 48 fr. Rhein.

Vorrätig in der

1. **Chr. W. Kreidelschen Buchhandlung.**

**Alizarin-Tinte**

in vorzüglicher Qualität und in jedem beliebigen Quantum, bis 3 fr.  
empfiehlt

**M. Filius,**

689 Hof-Schreibmaterialienlieferant.

Beste Tapezierer-Stärke, sowie alle Sorten Meis, Gerste,  
Hirschen, Maisgries und Grünekerne zu billigen Preisen  
690 in der Mühle in der Metzgergasse.

Fluide imperiale in Etui à 1 fl. 30 fr. Einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Haarfärbemittel, um graue oder rothe Haare natürlich schwarz oder braun zu färben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbenen Schein hinterläßt, erhielt Zusendung

99

**A. Flocke**, Webergasse.

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- 103  
Ed der Nerostraße an der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschküche, mit auch ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. 379  
Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu ver-  
miethen. 4991  
Friedrichstraße No. 15 Südseite sind möblirte Zimmer zu vermieten. 118  
Friedrichstraße No. 31 ist ebener Erde ein Zimmer und Cabinet zu ver-  
miethen. 691  
Friedrichstraße No. 32 ist ein Zimmer und 2 Cabinette auf 1. April  
zu beziehen. Auch kann Küche und Kammer dazu gegeben werden. 692  
Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432  
**Große Burgstraße No. 5 ist die Bel-Etage vom  
1. Juni I. J. an zu vermieten. Näheres bei  
W. Block daselbst.** 693  
Häfnergasse No. 11 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 380  
Heidenberg No. 7 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 694  
Heidenberg 19 eine Stiege hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 643  
Heidenberg No. 27 bei Anton Diener im zweiten Stock ist ein Zimmer  
mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 695  
Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 544  
Kirchgasse bei Lackirer Jumeau ist im Hinterbau eine kleine Wohnung  
für eine stille Familie auf den 1. April und ein großer schrotmäßiger  
Keller zu vermieten. 696  
Kl. Webergasse No. 7 ist für eine stille Familie eine freundliche Woh-  
nung, Südseite, bestehend aus 2 — 3 Zimmern nebst Zubehör, zu ver-  
miethen und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. 697  
Langgasse No. 14 ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern nebst  
Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 482  
Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten  
und gleich zu beziehen. 698  
Mauergasse No. 10 ist der zweite Stock, welcher seither von Herrn  
Hofgerichtsrath Gieße bewohnt wurde, auf den 1. April anderweit zu  
vermieten; derselbe besteht aus 7 heizbaren Zimmern, Küche, 4 heiz-  
baren Dachkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des  
Trockenspeichers und der Pumpe. 484  
Mezgergasse No. 30 bei Mezgermeister A. Käsebier ist ein möblirtes  
Zimmer mit Kost zu haben. 699  
Mezgergasse No. 31 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten  
und gleich zu beziehen. 545  
Neugasse No. 4 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer nach der  
Straße mit oder ohne Kost zu vermieten. 603  
Oberwebergasse bei H. Matern ist im Nebengebäude die ganze obere  
Etage zu vermieten. 604  
Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 605  
Oberwebergasse bei Mezger Seewald ist ein Logis zu vermieten und  
gleich zu beziehen. Auch ist daselbst eine Grube Dung zu verkaufen. 5358  
Röderstraße No. 1 ist auf 1. April ein kleines Logis zu vermieten. 700

Saalgasse No. 14 ist ein Dachlogis zu vermieten.	701
Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist ein Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. A. Ruß.	387
Untere Friedrichstraße No. 38 ist in dem Hinterhaus gleicher Erde eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu beziehen.	202
Untere Webergasse No. 12 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermieten.	298
Untere Webergasse No. 41 sind zwei Zimmer mit Cabinet auf den 1. April zu vermieten.	646
Im Landhause No. 1 C am Doßheimerweg ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Desgleichen im Nebengebäude eine freundliche Familienwohnung von 4 Zimmern, Küche ic., welche letztere gleich zu beziehen ist, zu vermieten; auch kann ein $\frac{1}{2}$ Morgen großer Garten abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32.	487

## Zu vermieten

in einem Landhause eine Wohnung mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und dem Gebirge, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Dachkammer, Keller und Speicher.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp.

## Zu vermieten

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Kabinets, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp.

Vom Eingang aus der Langgasse am Ecke des Heidenbergs No. 58 ist ein separater Keller gleich zu vermieten.

## Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 12. Februar: Robert der Teufel. Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

## Mainz, Freitag den 8. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

630 Säck Weizen . . per Sack à 200 Pfund netto . . .	16 fl. 55 fr.
--	---------------

211 " Korn . . . . .	180 " " " . . .	13 fl. 17 fr.
----------------------	-----------------	---------------

161 " Gerste . . . . .	160 " " " . . .	9 fl. 3 fr.
------------------------	-----------------	-------------

109 " Haser . . . . .	120 " " " . . .	5 fl. 13 fr.
-----------------------	-----------------	--------------

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen . . . . .	27 fr. weniger.
----------------------	-----------------

bei Korn . . . . .	30 fr. weniger.
--------------------	-----------------

bei Gerste . . . . .	unverändert.
----------------------	--------------

bei Haser . . . . .	2 fr. weniger.
---------------------	----------------

1 Malter Weizmehl à 140 Pfund netto kostet . . .	15 fl. — fr.
--	--------------

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . .	13 fl. 40 fr.
-------------------------------------	---------------

4 Pfund Roggenbrot nach der Ware . . . . .	19½ fr.
--	---------

3 Pfund gemischtes Brot nach eigner Erklärung der Verkäufer . . .	19½ fr.
---	---------

# Die Tochter des Verschwenders.

(Fortsetzung aus Nro. 32)

Er stand in der Mitte des hohen und prachtvollen Zimmers, das an allen Wänden mit den trefflichsten Gemälden in kostbaren Rahmen geziert war, mit Büsten, Vasen und schönen Bücherschränken, in denen prachtvoll gebundene, selten oder nie geöffnete Werke. Sein bleiches, verfallenes und mattes Gesicht bildete einen furchtbaren Abstand gegen alle diese Pracht umher, die nur als ein Spott auf sein Elend erschien. Ein kleiner, kostbar ausgelegter Tisch stand neben ihm; in der einen Hand hatte er eine schöne porzellanene Tasse und in der andern eine kleine chemische Phiole.

Er starrte als sie eintrat, und wendete ihr ein verdrießliches und verlegenes Gesicht zu, das jetzt plötzlich eine dunkle Röthe übergoß; sie aber, als durchzuckte sie ein plötzlicher und furchterlicher Verdacht, stürzte vor und ergriff framphast seinen Arm.

Die Tasse fiel zur Erde und zerbrach in hundert Stücke, aber um so fester hielt er die Phiole in seiner zitternden Hand, als er ärgerlich und gebieterisch die Worte sprach: „Wie kommst Du hier herein?“

„O, Vater! — Vater!“ sie hatte jedes andre Schrecken bei dem furchtbaren Verdacht, der sie durchzuckte, verloren, „was haben Sie vor? — was ist dies?“ und damit streckte sie leidenschaftlich ihren Arm aus und versuchte die Phiole aus seiner Hand zu reißen.

„Was willst Du denn? was meinst Du denn damit?“ rief er und suchte die Hand los zu machen. „Läß mich allein! — Geh hinaus! Was treibst Du denn? Sey ruhig, sage ich, oder —“ und mit der freien Hand machte er seine Finger los und stieß sie heftig von sich.

Sie schwankte und fiel, erhielt sich aber noch auf den Knieen, umschlang die seinen, hob ihr flehendes Gesicht zu ihm empor und rief: „Vater! — o mein Vater! — um meinet — um Ihrer selbst willen — um unser Aller willen — o, geben Sie sie mir — geben Sie sie mir!“

„Dir geben, was? Was meinst Du denn? Woran denkst Du?“ und damit versuchte er ihren umschlingenden Armen sich zu entziehen. „Läß es doch gut seyn, und verlasse mich! Wirst Du aufhören und mich allein lassen?“ segte er ärgerlich hinzu, indem er nochmals versuchte, sie von sich zu weisen.

„Nein, — nie — nie! — bis Du mir —“

„Was?“

„Dieses hier gegeben hast!“

„Dieses!“ rief er aus, und dann als fasse er sich selbst wieder, versuchte er dem Anscheine nach seine Aufregung zu bewältigen und sagte ruhiger: „Läß mich gehen, Ella, und kann es Dir eine Beruhigung gewähren, so will ich dieses Fläschchen hier in's Feuer werfen. Was kann es Dir aber helfen, thörichtes Mädchen, wenn Du mir einen Ausweg verschließest, da es deren hundert eben so gute gibt?“

Darauf ging er, nachdem er sich von ihren umklammernden Armen losgemacht, an den Kamin und warf die Phiole in die glühenden Kohlen. Diese fingen Feuer und es entstand ein Dost von bittern Mandeln. Sie war von ihren Knieen aufgestanden. Sie folgte ihm und legte wieder ihre Hand auf seinen Arm, ihre sanfte, weiche Hand, auf deren Schönheit er so stolz zu seyn pflegte. Sie zitterte jetzt heftig, aber als sey sie von ungewohntem Muthe durchdrungen, und von einer Kraft, welche diese Verlassung ihr einflößte, gelangte sie zu dem, was seit lange Niemand Julian Winstanley darzubieten sich erlaubt, zu einer offenen und einfachen Vorstellung.

(Forts. folgt.)

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

### Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

### Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.	Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.

### Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.	Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8½ Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr.

### Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.

### Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
---------------	---------------------------------------

### (via Calais.)

Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
----------------	---------------------

### Französische Post.

Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
----------------	---------------------

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " 15 "	5 " 55 "
10 " 15 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

### Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 25 Min.	2 Uhr 10 Min. *)
9 " — " *)	5 " 40 "

\*) Direkt nach Paris.

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 11. Februar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1171	1166	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	86
Credit-Aktien . .	140½	138½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	39
" 5% Metalliq.-Oblig.	79½	79	Friedr.-Wilh.-Nordb.	61½	60½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	87½	87½	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102½	102½
" 4½% Metalliq.-Obl.	70½	70½	ditto . . .	99½	99½
" fl. 250 Loose b. R.	—	126	3½% ditto . . .	93	92½
" fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . . .	113½	113
" 4½% Bethm. Oblig.	—	72½	fl. 25 Loose . . .	36½	36
Preussl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102	101½
Preuss. 3½% Staatsschuldseh	88	87½	3½% ditto v. 1842	88½	88½
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	38½	38	fl. 50 Loose . . .	78	77½
" 1½% . . . . .	24½	24½	fl. 35 Loose . . .	47½	47½
Holland. 4% Certificate . .	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R. .	101½	101
" 2½% Integrale . .	64	63½	4% ditto . . .	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	96½	96½	3½% ditto . . .	90½	89½
" 2½% b. R.	55½	55	fl. 25 Loose . . .	30½	20½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	95	94½	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	30	29½
" 3½% Obligationen	86½	86½	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93½	93
" Ludwigsh.-Bexbach	157½	156½	3% Obligationen	85½	85½
Württemb. 4½% Oblig. b. R.	102½	101½	3% Bankactien	120½	120½
" 3½% ditto	89½	89	Taunusbahnaktien	326	324
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	87	Amerika. 6% Steks. Dl. 2.30.	111	—
" Sardinische Loose	43	42½	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	79½	78½
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	9	8½

### Wechseln in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100½	100½	London Lst. 10 k. S. . . .	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S. . .	120½	119½	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	101½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S. . . .	94½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . .	94	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . .	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S. . . .	113	112½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . .	105½	104½	Disconto . . . . .	—	3½%

### Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39-38	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22½-21½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45
Pr. Frdr'dor . . 9. 56-55	Engl. Sover. . . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . 20½-20
Holl. 10 fl. St. . . 9. 44-43	Gold al Meo . . 378-376	Hochh. Silb. . . 24-26-22
Rand-Ducat. . . 5. 33-32	Preuss. Thlr. . . — —	(Coursblatt von S. Sulzbach.)